



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.123.262

Wien, am 31. März 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Rosa Ecker, MBA hat am 1. Februar 2022 unter der Nr. **14057/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verwendung von Betäubungsmittel im Jahr 2022“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Wie viele Straftaten, bei denen vermutlich Betäubungsmittel verwendet wurden, wurden im Jahr 2022 angezeigt? (Bitte um Aufschlüsselung nach einzelnen strafrechtlichen Delikten und Bundesländern.)*

Anzahl der Straftaten - Verwendung von Betäubungsmittel ¹	
Bundesland/Delikt	Jahr 2022
Burgenland	3
§ 201 StGB	3
Kärnten	2
§ 201 StGB	2
Niederösterreich	17
§ 142 StGB	3

§ 201 StGB	14
Oberösterreich	5
§ 142 StGB	0
§ 201 StGB	5
§ 202 StGB	0
Salzburg	8
§ 142 StGB	1
§ 201 StGB	7
§ 202 StGB	0
Steiermark	4
§ 142 StGB	1
§ 201 StGB	3
Tirol	12
§ 142 StGB	2
§ 201 StGB	10
Vorarlberg	2
§ 201 StGB	1
§ 202 StGB	1
Wien	61
§ 142 StGB	17
§ 201 StGB	44
Österreich	114
§ 142 StGB	24
§ 201 StGB	89
§ 202 StGB	1

¹ Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol.

Zu den Fragen 2 und 3:

- In wie vielen Fällen davon waren Frauen?
- In wie vielen Fällen davon waren die Opfer Männer?

Anzahl der Opfer ² - Verwendung von Betäubungsmittel ¹	
Bundesland/Delikt/ Opfer-Geschlecht	Jahr 2022
Burgenland	3
§ 201 StGB	3
weiblich	3
Kärnten	2
§ 201 StGB	2
weiblich	2

Niederösterreich	17
§ 142 StGB	3
männlich	1
weiblich	2
§ 201 StGB	14
männlich	1
weiblich	13
Oberösterreich	5
§ 142 StGB	0
männlich	0
§ 201 StGB	5
männlich	1
weiblich	4
§ 202 StGB	0
weiblich	0
Salzburg	8
§ 142 StGB	1
weiblich	1
§ 201 StGB	7
männlich	2
weiblich	5
§ 202 StGB	0
weiblich	0
Steiermark	4
§ 142 StGB	1
männlich	1
§ 201 StGB	3
weiblich	3
Tirol	12
§ 142 StGB	2
männlich	1
weiblich	1
§ 201 StGB	10
männlich	1
weiblich	9
Vorarlberg	2
§ 201 StGB	1
weiblich	1
§ 202 StGB	1
weiblich	1

Wien	62
§ 142 StGB	17
männlich	14
weiblich	3
§ 201 StGB	45
männlich	4
weiblich	41
Österreich	115
§ 142 StGB	24
männlich	17
weiblich	7
§ 201 StGB	90
männlich	9
weiblich	81
§ 202 StGB	1
weiblich	1

¹ Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol.

² Zahl der Opfer kann von Zahl der Straftaten divergieren, da eine Straftat mehrere Opfer haben kann.

Zu den Fragen 4 und 5:

- In wie vielen Fällen davon waren die Opfer weibliche Minderjährige?
- In wie vielen Fällen davon waren männliche Minderjährige betroffen?

Anzahl der minderjährigen Opfer - Verwendung von Betäubungsmittel¹	
Bundesland/Delikt/Opfer-Geschlecht	Jahr 2022
Burgenland	0
§ 201 StGB	0
weiblich	0
Kärnten	0
§ 201 StGB	0
weiblich	0
Niederösterreich	3
§ 201 StGB	3
weiblich	3
Oberösterreich	0
§ 201 StGB	0
weiblich	0
Salzburg	0
§ 201 StGB	0

weiblich	0
Steiermark	1
§ 201 StGB	1
weiblich	1
Tirol	7
§ 201 StGB	7
weiblich	7
Vorarlberg	0
§ 201 StGB	0
weiblich	0
Wien	12
§ 201 StGB	12
männlich	0
weiblich	12
Österreich	23
§ 201 StGB	23
männlich	0
weiblich	23

¹ Verwendung von Medikamenten, Suchtmittel, K.O.-Tropfern und ähnliches, nicht aber Alkohol.

Zur Frage 6:

- Wie viele Beratungen und Vorträge zum Zwecke der Prävention derartiger Straftaten wurden im Jahr 2022 seitens Ihres Ministeriums gehalten?

Informationen zu Betäubungsmittel sind ein wichtiger Bestandteil im Jugendpräventionsprogramm „UNDER 18“ – Teilbereich „Look@your.Life“ sowie bei Vorträgen und Workshops zum Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“.

Beratungen/Vorträge im Jahr 2022				
Bundesland	Look@your.Life		Sicherheit im öffentlichen Raum	
	Maßnahmen	erreichte Personen	Maßnahmen	erreichte Personen
Burgenland	13	265	1	15
Kärnten	102	1.998	7	110
Niederösterreich	24	501	13	349

Oberösterreich	61	1.158	46	1.019
Salzburg	25	437	9	239
Steiermark	41	813	13	425
Tirol	53	1.165	19	324
Vorarlberg	0	0	3	78
Wien	107	2.353	11	242

Auch im Jahr 2022 wurde die Arbeit der Kriminalprävention beeinträchtigt durch die Auswirkungen und Herausforderungen der COVID-19 Pandemie, persönliche Beratungen oder Veranstaltungen liefen nur erschwert, oder unter besonderen Umständen, an. Ein Schwerpunkt liegt nach wie vor in medialen Aussendungen, wie etwa zum Thema „Betäubungstropfen“ mit diversen Clips und Story Beiträge. Die öffentlich aufrufbare Homepage widmet sich ebenfalls dem Thema.

Gerhard Karner

